Gesellschaft für
Ästhetische Chirurgie Deutschland

J Ästhet Chir 2020 · 13:214–216

<https://doi.org/10.1007/s12631-020-00244-8>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2020

Redaktion (V.i.S.d.P.)

Dr. med. Daniela Rezek
Generalsekretärin GÄCD
Chefärztin der Klinik für Senologie
Ästhetische Chirurgie / Brustzentrum
Marien-Hospital Wesel gGmbH
Pastor-Janßen-Str. 8–38
46483 Wesel

Geschäftsstelle GÄCD e.V.

Annette Siemes
Stromstraße 4
D-10555 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 - 740 744 760
Fax: +49 (0) 30 - 740 744 765
E-Mail: office@gacd.de
Internet: www.gacd.de

Kongresse, Kontakte, Konzepte: Nachrichten aus dem Corona Sommer

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Corona-Pandemie gibt nicht auf. Im Gegenteil: Durch Lockerungen der Beschränkungen und der starken Reiseaktivität sind die Infektionszahlen im Sommer wieder gestiegen. Viele Menschen sind die Reglementierung leid: Masken zu tragen ist nicht angenehm, Abstandsregeln stören die Feiertage und Urlaub hat ja auch etwas mit Vergessen des Alltags zu tun,

ob in Deutschland oder im Ausland.

Leider ist Verdrängen keine Strategie gegen ein Virus. Und Unvernunft trägt nur kurzfristig zu gesteigerter Urlaubsfreude bei. Der Anstieg der Neuinfektionen ist nicht alarmierend, erfordert aber mehr Disziplin von allen, um striktere staatliche Maßnahmen zu verhindern, die das öffentliche Leben erneut lahmlegen würden. Einige Länder haben Anfang September schon wieder einen Lockdown verkündet.

Frühjahrsakademie der VDÄPC: Alter Ort, neuer Termin

Corona bestimmt weiterhin den Alltag und verhinderte im Frühjahr und Sommer nicht-virtuelle Veranstaltungen. Aber nicht alle: Anfang Juli holte die Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen e. V. (VDÄPC) ihre Frühjahrsakademie – die eigentlich im Mai hätte stattfinden sollen – nach. Nicht als virtuellen Kongress, sondern physisch, am ursprünglich vorgesehenen Ort, dem Hotel Intercontinental in Düsseldorf. Ein mutiger Schritt

mit einem umfangreichen Hygienekonzept und reduzierter Teilnehmerzahl. Das Thema war, neben dem dreitägigen wissenschaftlichen Programm, aus aktuellem Anlass COVID-19 und die Art und Weise, in der Praxen und Kliniken ihr Management und ihre Patientenkommunikation Corona-bedingt verändert haben.

Erstmals war die GÄCD mit ihrem Präsidenten und zwei Vorständen auf der Tagung der

▲ Dr. med. Daniela Rezek bei ihrem Vortrag „Management von Komplikationen nach Augmentierung der Brust mit Eigenfett“ auf der VDÄPC-Frühjahrsakademie in Düsseldorf am 4. Juli 2020

▲ Dr. med. A. Ziah Taufiq während seines Vortrags „Mein Konzept zur Berücksichtigung der Ästhetik bei der Planung der operativen Therapie des Lipödems“ auf der VDÄPC-Frühjahrsakademie in Düsseldorf am 4. Juli 2020

Fachgesellschaft vertreten. Neben den Vorträgen von Generalsekretärin und Past-Präsident im wissenschaftlichen Teil und dem Austausch mit den Fachkollegen nutzten wir die Gelegenheit, mit den Industrieausstellern in Kontakt zu kommen und für unsere Jahrestagung zu werben. Die vielen Gespräche machten deutlich, wie sehr sich die Unternehmen eine Plattform für ihre Präsentation wünschen, die nicht (nur) virtuell ist. Die Organisation der Tagung oblag, wie auch bei unserer Jahrestagung, der Boeld communication GmbH. Für sie war die Veranstaltung der Test, auch mit starken Einschränkungen eine „klassische“ Tagung durchführen zu können. Das ist gelungen.

Corona und Präventionskonzepte

Eine Podiumsdiskussion zum Thema „Wie geht es weiter mit Corona? Folgen für Praxen und Kliniken“ thematisierte die Umstellungen und Neuerungen im

Behandlungsalltag, um einen sicheren Prävention vor dem Covid-19-Erreger und möglichst hohen Schutz für medizinisches Personal und Patienten gleichermaßen herstellen zu können. Diskutiert wurden auch die je nach Bundesland unterschiedlichen Regelungen zu elektiven Eingriffen – hier hat der föderale Flickenteppich ökonomische Folgen: Von einer Vergleichbarkeit der Behandlungsoptionen kann keine Rede sein. Doch neben der nicht vergleichbaren Einschränkungen der Behandlungen ergeben sich neue Herausforderungen an Hygienekonzepten, Kommunikationsformen und Systematisierungen von Patientenkontakten und Praxisorganisation.

Einig waren sich die Diskutanten darin, dass eine Rückkehr zur „alten“ Normalität in Bezug

▲ Das Podium zum Thema „COVID-19: Unsere Rückkehr in die Normalität“: Dr. Timo A. Spanholtz, Niedergelassener Arzt der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie, Prof. Dr. Dennis von Heimbürg, Präsident der VDÄPC (Moderation), Dr. Daniela Rezek, Generalsekretärin der GÄCD. Zugeschaltet und Key Note: Dr. Kai Kaye, Ocean Clinic Marbella. VDÄPC-Frühjahrsakademie in Düsseldorf am 4. Juli 2020

auf Praxismanagement und Patientenkommunikation kaum möglich sein wird. Hier sind neue Konzepte gefragt.

Im Rahmen der Tagung hat Dr. Kai Kaye von der Ocean Clinic Marbella seine Studie zum Corona-Management vorgestellt, das auf der Basis eines Algorithmus alle Parameter der Patientenbetreuung und Maßnahmen zur Verhinderung von Infektionen bei Patienten und Mitarbeitern für den Klinikbetrieb systematisiert und steuert. Den Link zu dieser lesenswerten Veröffentlichung, der Ihnen nach der Tagung per Mail zugeht, finden Sie noch einmal am Ende des Newsletters. Die GÄCD war auf dem Podium durch die Generalsekretärin vertreten.

33. Jahrestagung der GÄCD: Neuer Ort, alter Termin

Die gute Nachricht zuerst: Die 33. Jahrestagung der GÄCD wird stattfinden. Aber nicht in Köln, sondern in Frankfurt. Leider waren die Teilnehmerzahlen, die das Hyatt in Köln zulassen durfte, so gering, dass wir uns nach einem anderen, aber mindestens ebenso geeigneten und erreichbaren Ort umsehen mussten. Unsere Agentur Boeld Communication ist fündig geworden: Der Kongress findet im Marriott Hotel im

Frankfurter Westend statt. Das Frankfurt Marriott Hotel verfügt über einen großen Saal, der auch unter strikten Hygienebedingungen hohe Teilnehmerzahlen erlaubt. Zudem gibt es zahlreiche Nebenräume für Workshops und gute Ausstellungsbedingungen für die Industrie. Wie immer wird unser Treffen durch eine Industrieausstellung begleitet: Es erscheint uns gerade in Zeiten eingeschränkter Präsentationsmöglichkeiten wichtig, die Beteiligung der Industrie zu unterstützen und zu fördern, endlich wieder persönlich ins Gespräch zu kommen. Aus diesem Grunde haben wir darauf verzichtet, CME-Punkte für die Veranstaltung zu beantragen. (Fortbildungspunkte konnten und können über virtuelle Seminare reichlich gesammelt werden – natürlich auch innerhalb unserer GÄCD-Academy. Wenn Sie gerne einen Workshop veranstalten wollen, melden Sie sich bei uns unter office@gacd.de. Themenvorschläge und Konzepte sind herzlich willkommen!)

Doch nicht nur mit den Industrievertretern wollen wir Gespräche führen, auch mit den anderen Fachgesellschaften. Deshalb laden wir deren Präsidenten herzlich zur Teilnahme an unserer Jahrestagung in Frankfurt ein. Eine Abschottungspolitik ist nie hilfreich, zementiert bestenfalls das Bestehende. Wir brauchen aber Perspektiven und Konzepte für die „neue“ Normalität.

Impfstoffe gegen COVID-19

Konzepte gegen Corona sind rar. Bisher geht es vor allem darum, die Epidemie von den Intensivstationen fernzuhalten, Risikogruppen zu schützen und Maßnahmen zur Eindämmung der Infektionszahlen zu treffen.

Wenn etwas eine Pandemie stoppen kann, ist es ein Impfstoff: Der britisch-schwedische Pharmakonzern Astra Zeneca und die Universität Oxford haben jüngst bekannt gegeben, dass die Testung ihres Vakzins erfolgrei-

chend ist (siehe Link). Zwar musste die Testphase wegen der Erkrankung einer Probandin unterbrochen werden, jetzt geht es aber weiter – die Krankheitssymptome hatten ursächlich nichts mit dem Vakzin zu tun. Obwohl die Schutzwirkung vor einer Infektion noch nicht hinreichend belegt ist, hat die Bundesregierung sich entsprechende Mengen des Impfstoffs gesichert.

Zahlreiche Kandidaten sind weltweit im Rennen. Dennoch rechnet das Paul-Ehrlich-Institut mit einer Zulassung eines Impfstoffes gegen COVID-19 nicht vor Anfang bis Mitte des nächsten Jahres. Und erst danach kann die Produktion größerer Mengen starten. Eine Impfung wird auch dann nicht auf einen Schlag und für alle direkt möglich sein. Auch mit Impfstoff(en) wird das Virus bleiben. Wir müssen uns also in jedem Fall auf eine längere Phase mit Schutzmaßnahmen und Hygienekonzepten im privaten und öffentlichen Raum einstellen. Darauf weist auch die Verlängerung der Regelung für die Kurzarbeit im Corona-Paket der Bundesregierung hin.

Verlängerung der Kurzarbeiterregelung

Der Koalitionsausschuss hat beschlossen, die Kurzarbeiterregelung angesichts der anhaltenden Epidemie bis Ende 2021 zu verlängern.

Die verlängerte Bezugsdauer soll für Betriebe gelten, die bis zum 31. Dezember 2020 Kurzarbeit eingeführt haben. Damit die Bundesagentur für Arbeit die Milliardenkosten für Kurzarbeit schultern kann, will die Koalition Steuermittel als Zuschuss bereitstellen. Sozialversicherungsbeiträge sollen bis 30. Juni 2021 vollständig erstattet werden. Vom 1. Juli 2021 bis höchstens 31. Dezember 2021 sollen für alle Betriebe, die bis zum 30. Juni 2021 Kurzarbeit eingeführt haben, die Sozialversicherungsbeiträge zur Hälfte erstattet werden.

Das Kurzarbeitergeld beträgt 70 beziehungsweise 77 % ab dem

vierten Monat und 80 beziehungsweise 87 % ab dem siebten Monat. Bei einer Qualifizierung der Mitarbeiter soll die Erstattung auf 100 % erhöht werden. Diese Regelung bietet auch Praxen in Zeiten erschwelter Arbeitsbedingungen eine finanzielle Entlastung.

Die Epidemie wird so schnell nicht verschwinden. Wir müssen lernen, mit ihr umzugehen. Ignoranz bringt uns nicht weiter. Stellen wir uns lieber aktiv mit neuen Konzepten auf eine veränderte Realität im medizinischen Alltag ein.

Mit besten herbstlichen Grüßen, bleiben Sie gesund und guten Mutes!

Dr. Dr. F. Muggenthaler
Präsident

Dr. med. Daniela Rezek
Generalsekretärin

Links

- Praxismanagement COVID-19 Dr. Kai Kaye: Download der PDF-Datei unter <https://link.springer.com/article/10.1007%2F00266-020-01752-9>
- Impfstoff Astra Zeneca/Universität Oxford: <https://www.handelsblatt.com/technik/medizin/astra-zeneca-oxford-forscher-hoffen-auf-zulassungsantrag-fuer-corona-impfstoff-noch-2020/26126140.html?ticket=ST-3939773-GC-X1oQtCGN0uCdCj07sw-ap3>
- Corona-Paket/Kurzarbeiterregelung: <https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Schlaglichter/Corona-Schutzschild/2020-03-19-Beschaeftigung-fuer-alle.html>
- Corona-Maßnahmen Bund und Länder vom 27. August: <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/coronakrise-angela-merkel-ruft-buerger-zu-verzicht-auf-reisen-in-risikogebiete-auf-a-98809b04-f4b8-4f64-aff9-a1cd94c3a9dd>

Save The Date: Neuer Ort, gleicher Termin!

Die 33. Jahrestagung der GÄCD findet im Frankfurt Marriott Hotel, Hamburger Allee 2, 60486 Frankfurt statt. Termine sind Freitag und Samstag, 13. und 14. November 2020. Anmeldung und Programm unter www.gacd.de

Bitte beachten Sie, dass die Zahl der Teilnehmer aufgrund der Hygienevorschriften begrenzt ist.

Eine Teilnahme an der Jahrestagung ist ebenfalls virtuell möglich.

Wir freuen uns, Sie auf unserer Jahrestagung in Frankfurt begrüßen zu dürfen!

Annette Siemes
GÄCD/Berlin, 17. September 2020